



Foto: Johanna Keller / Archiv Kühlhaus Görlitz

18. Lausitz Café

Wer macht morgen das Licht noch an?
Die Zukunft der Lausitzer Unternehmen

HERZLICH WILLKOMMEN!

MODERATION



Sport- und Outdoor-Technologie in der Lausitz

Martin Zschieck & Frank Müller

Handwerkskammer Dresden
Regionalbüro Weißwasser



Selbstständig Lausitz

Anna-Marie Hillen & Reno Rössel

Handwerkskammer Dresden
Regionalbüro Weißwasser



Task-Force Strukturwandel

Wilhelmine Buscha & Marie Federau

Entwicklungsgesellschaft
Niederschlesien Oberlausitz mbH
Görlitz

SPORT- & OUTDOORTECHNOLOGIE in der Lausitz

- Aufbau und Erprobung eines Innovations- und Kompetenzclusters im Bereich der Entwicklung und Erprobung von Sportgeräten und Ausrüstung
- Langfristige Etablierung der Lausitz als eine der führenden Regionen für das Thema innovative Sporttechnologien
- Entwicklung neuer Geschäftsmodelle für die beteiligten Handwerksbetriebe



SELBSTSTÄNDIG LAUSITZ

- handwerkliche Strukturen in der Lausitz erhalten und zukunftsfähig ausbauen
- Schnittstelle zu betriebswirtschaftlichen Beratern
- Unternehmensnachfolge
- Existenzgründung
- Karrierewege im Handwerk
- kostenfrei, neutral, individuell



Das Team der Task-Force Strukturwandel

Entwickeln. Fördern. Begleiten.

Projektmanagement



Michael Wehrauch



Emilia Grass



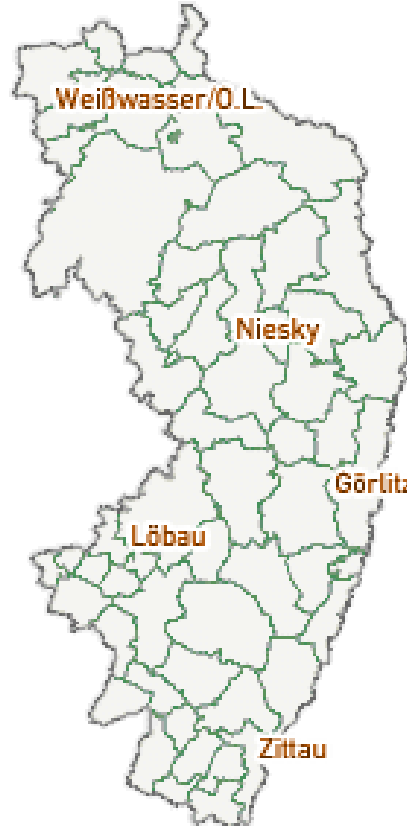
Lutz Demuth



Silvio Schellenberger



Anja Nixdorf-Munkwitz



Wilhelmine Buscha



Marie Federau

Teamleitung & Controlling



Tina Friebe

Öffentlichkeitsarbeit



Ina Maria Kwiatkowski



Wie können Handwerksbetriebe von der sporttouristischen Entwicklung in der Lausitz profitieren?

Thomas führt eine Metallbaufirma in der Lausitz, dritte Generation, zwölf Mitarbeiter. Seit dem Rückgang der Aufträge aus der Energiewirtschaft wird es langsam ruhiger.

Auf einer Innungsveranstaltung hört er erstmals von neuen Chancen an der Schnittstelle von Handwerk, Sport und Outdoor - kann damit aber zunächst wenig anfangen. Erst bei einer Klettertour fällt ihm auf, dass alte, uneinheitlich gewartete Sicherungselemente an einer Stiege zwar funktionieren, aber kein System dahintersteckt.

Genau hier könnte seine Kompetenz liegen. Die Frage ist: Warten wir, bis Thomas diese Verbindung selbst erkennt oder schaffen wir gezielt die Brücke zwischen Handwerk und neuen Anwendungsfeldern?

**Wie können Lausitzer Handwerksbetriebe von der sporttouristischen Entwicklung profitieren?
Welche neue Geschäftsmodelle können Chancen bieten?**

Ergebnisse: Wie können Handwerksbetriebe von der sporttouristischen Entwicklung in der Lausitz profitieren?

Ideen, Innovationen und neue Technologien müssen Handwerkern proaktiv zugänglich gemacht werden, da sie keine Ressourcen dafür haben!

Ideen für das Projekt Sport- und Outdoor-Technologie Lausitz

- 3D-gedruckte Fahrrad-Titanrahmen
- Vorgefertigte modulare Systeme für Camperstellplätze unterschiedlicher Größe, inklusive digitalem Zugangssystem
- Nutzung leerstehender Hallen für Indoor-Sportaktivitäten – Schlechtwetterangebot für Touristen in der Lausitz
- Sicherheitslösungen für Skater auf Lausitzer Fahrradwegen (Überbrücken nichtasphaltierter Abschnitte)
- Outdoorcampplätze mit Tisch & Sitzmöbeln, Feuerstelle mit Holz, Dixie
- Wartungsstationen für Fahrräder

Weitere Ideen:

- Veranstaltung Cross Innovation mit Kreatives Sachsen
- Ausleihstation Exoskelette
- Kontakt zu Tourismusgesellschaften Nieder- und Oberlausitz aufnehmen
- Kontakt zu HSZG, Duale Hochschule Sachsen



Wie sehen Handwerker*innen in Zukunft aus?

Eva arbeitet seit 20 Jahren bei einem großen internationalen Unternehmen. Jetzt möchte sie in die Lausitz zurück. Sie hat gehört, dass ca. 30% der Handwerksbetriebe im Landkreis Görlitz schließen müssen, wenn sie keine Nachfolge finden.

Das findet sie erschreckend, sieht aber auch die Chancen, die sich im Strukturwandel für sie ergeben können. Eva kann sich vorstellen, einen Handwerksbetrieb zu übernehmen, ist sich aber unsicher.

Wie kann die Übernahme eines Handwerksbetriebes gelingen?

Was sollte man beachten, um seinen Betrieb zukunftsfähig aufzustellen?

Ergebnisse: Wie sehen Handwerker*innen in Zukunft aus?



Das Handwerk verändert sich und kann gerade jetzt für junge Menschen attraktiv sein. Noch lebt das Image zu oft von der Erzählung, dass Handwerk schwere Arbeit ist und nichts dabei rumkommt. Zudem werden gesellschaftliche Entwicklungen eher als Belastung und nicht als Chance dargestellt. In den letzten 30 Jahren resultierte daraus die Konsequenz, zum Weggehen aus der Lausitz zu raten oder auch sich einen sicheren Job in der Verwaltung zu suchen. Damit junge Menschen wieder Interesse daran haben sich im Handwerk zu verwirklichen, kann die Botschaft nur lauten:

Trau dich! Mach es besser. Mach es jetzt.

Diskussionserkenntnisse:

- **Imagewandel** notwendig - Handwerk soll als modern, kreativ und zukunftsfähig wahrgenommen werden, nicht nur als harte Arbeit
- **Attraktivität für junge Menschen** - Botschaft „Trau dich! Mach es besser. Mach es jetzt.“ **motiviert zur Selbstverwirklichung** im Handwerk
- **Digitalisierung & Automatisierung** - Entlasten, kompensieren Fachkräftemangel und eröffnen neue Geschäftsmodelle
- **Betriebsführung** - saisonale Auftragslage ausgleichen, Notfallplanung einführen, Werte wie Qualität und **Leidenschaft aktiv leben**
- **Betriebsübergabe** - frühzeitig planen (ab 55), klare Kommunikation, **Transparenz schaffen**, Verantwortung für Mitarbeitende und Kunden ernst nehmen
- **Betriebsübernahme/Gründung** - Sichtbarkeit erhöhen, **Erfahrungen ermöglichen**, Gewährleistungen einpreisen, Unterstützung durch Beratungsangebote
- **Bildung & Mindset** - Handwerk in Schulen und Familien fördern, alternative Bildungswege neben Abi sichtbar machen
- **Infrastruktur & Regionalität** - ländliche Angebote attraktiv gestalten, **regionale Bindung stärken**, gesellschaftliche Mitgestaltung ermöglichen
- **Innovation & Werte** - neue Geschäftsmodelle, kreative Nischen, **Inklusion und Gemeinwohlökonomie einbeziehen**
- **Gemeinschaft & Sicherheit** - **Handwerk muss Miteinander**, geschützte Erfahrungsräume und Entwicklungsmöglichkeiten bieten



Frag doch mal die Maus – Strukturwandel und Zukunft in der Lausitz

Überall hört man Begriffe wie „Strukturwandel“, „Gemeinwohlökonomie“ oder „Nachhaltigkeit“. Aber was bedeutet das konkret für unseren Alltag in der Lausitz?

Während in der Stadt neue Wissenschaftsprojekte und Fabriken entstehen, fragen sich viele auf dem Land: Kommt dieser Fortschritt auch bei mir an?

Wir wollen die großen Begriffe "entzaubern" und schauen, wie das Handwerk und die regionale Wirtschaft zum Motor für eine lebenswerte Lausitz werden – ganz ohne Fachchinesisch.

Hier bleibt keine Frage unbeantwortet!

Foto: Marion Junge

Ergebnisse: Frag doch mal die Maus



Nachhaltigkeit:

- Auf Altes aufbauen, statt immer neu zu machen
- Vieles wieder verwenden
- Was man macht oder schafft, soll auch in Zukunft, also wenn wir alle alt und grau sind noch da sein
- Sollte einen großen Plan für die Zukunft haben und nicht nur kleine einzelne Dinge bedenken
- Wenn ich etwas verbrauche, muss ich zusehen, dass ich es ersetzen kann (Bsp. Forst- und Landwirtschaft)
- Das, was ich zum Leben brauche, nicht VERbrauchen und mit allen teilen
- Alle nehmen bestenfalls von allem weniger (Konsum in Maßen)
- Wir wollen in der Zukunft mindestens genauso gut oder besser leben, wie wir es jetzt tun



Klimawandel:

- Bildvergleiche machen von früher und heute (Schneeberge vs. heutige Winter etc.)
- Temperaturwechsel sind sehr stark
- Die Erde wird wie ein Gewächshaus sehr warm, auch im Winter
- Die Zeiten zum Zelten beginnen immer früher, weil die Winter milder und kürzer werden



Gemeinwohlökonomie:

- Das, was ich mache, soll für alle/viele einen Mehrwert haben
- Nicht nur an den eigenen Vorteil denken, wenn wir ein Geschäft machen



Strukturwandel:

- Muss immer positiv übersetzt werden!!!
Negative Kommentare kommen dann immer noch genug
- Die guten Geschichten wollen erzählt werden
- Zukunft zum mitgestalten
- Neue Freunde ziehen in die Region
- Viel miteinander reden, was wir brauchen und eigentlich wollen → den großen Plan für die Zukunft entwickeln (siehe Nachhaltigkeit)
- Wir können leichter Reisen, ohne zu viel zu verbrauchen, weil viele tolle Ideen dafür umgesetzt werden
- Chancen erkennen und nutzen, um das Leben besser zu machen
- Wir ändern etwas grundlegend → zum Besseren
- Jetzt können wir wirklich nach den Sternen greifen (DZA)

Wie werden die Ergebnisse weiterverwendet?

- Selbstständig Lausitz und Sport- und Outdoor-Technologie in der Lausitz befassen sich fortführend mit den genannten Themen und Lösungsvorschlägen und greifen diese in weiteren Veranstaltungen und Projekte auf.
- Bei weiteren individuellen Fragen zur Gründung, Selbstständigkeit und Nachfolge sowie zu Verknüpfung von Sport und Handwerk stehen die **Handwerkskammer Dresden** und die **ENO mbH** jederzeit zur Verfügung.
- Die Ergebnisse von Tisch 3 sollen in **Öffentlichkeitsarbeit** der ENO mbH bzw. deren Strukturwandel Taskforce einfließen und dabei helfen, Begriffe im Strukturwandel leicht verständlich zu machen. Auch in weiteren Veranstaltungen sollen hierzu Informationen gesammelt werden.



VERANSTALTUNGSHINWEISE



STAR*PARADE

Lausitzer Ideen- und Gründungswettbewerb

- Anmeldung läuft!



MACHER MITTWOCH

Treffpunkt Handwerk

- immer letzter Mittwoch im Monat
- Regionalbüro Weißwasser



INSIDER TREFF

Ausbildungs-Messe

- 09.05.2026 / 09:30
- Messepark Löbau



SPORT- & OUTDOOR FORUM

- September 2026
- Bike-Park Elstra

VOR ORT IN DER LAUSITZ

Regionalbüro Weißwasser

Straße der Einheit 2-24 / Haus 6
02943 Weißwasser / OL

☎ +49 3576 552 10

✉ lausitz@hwk-dresden.de

🌐 www.hwk-dresden.de/lausitz



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



**SELBST
STÄNDIG**
LAUSITZ



**Handwerkskammer
Dresden**